



Rudi Keller

Bezirksevangelist

Ordinationen (Auszug)

- 25.11.2001 Bezirksevangelist durch Bezirksapostel Wend

Amtsbeendigung

- 29.07.2015 Ruhesetzung durch Bezirksapostel Koberstein

Arbeitsbereiche (stv. Bezirksvorsteher)

- 25.11.2001 - 01.01.2005 [Bezirk Neustadt/Weinstraße](#)
- 01.01.2005 - 11.10.2014 [Bezirk Ludwigshafen](#)
- 11.10.2014 - 29.07.2015 [Bezirk Rheinpfalz](#)

10. März 2026

Text: Zentralarchiv

Fotos: Zentralarchiv



Dienen, weil Gott mich gesegnet hat - nicht damit er mich segnet

Landau, 29.07.2016 - "Das System der Liebe und Gnade Gottes" überschrieb Bezirksapostel Bernd Nothen den Gottesdienst in der Festhalle Landau und diente mit dem Bibelwort aus Psalm 40 den Gläubigen des Kirchenbezirks Rheingau. "Ich harte das Herz und er neigte sich zu mir und hörte mein Schreien". Mit diesen Worten begreift David seinen Psalm und der Bezirksapostel stellte auch gleich zu Beginn die Wechselwirkung dar: "Wenn wir auf den Herrn haften, dann werden wir empfangen, dass er in der größten Not gerichte bei uns ist. Oh, drehen wir uns jedoch im Hemelstund und sind gar nicht empfänglich für Gottes Liebe und Bestand - und doch ist er, für uns zwar noch unbemerkt, länger da und neigt sich uns zu", so der Bezirksapostel. Deswegen Herabbringen und Herabkommen lässt Gott dann aber auch Taten folgen, indem er uns aus Sünde und Tod herausführt und uns durch den Opfertod Jesu Gnade schenkt. "Er zog mich aus der grausigen Grube, aus lauter Schmutz und Schlämme und stellte meine Füße auf einen Fels, dass ich sicher treten kann", formuliert dies der Psalmist weiter.

"Er hat mir ein neues Lied in meinem Mund gegeben, zu loben unsern Gott" - auf diese Schlussformelung des Bibelwortes ging der Bezirksapostel besonders ein und machte deutlich, dass das Loben Gottes Gabe und Geschenk Gottes ist. "Er hat uns das neue Lied gegeben - nicht wir haben es fertiggebracht, nicht ich habe es gesungen". Auch sei es ein neues Lied, Gottesliebe Neues schaffen und nicht Abwaschen, die Frage, wie man das neue Lied auch besingen lernen.

"Lass mich ein Segen sein" - Ruhesetzung von Bezirksapostel Rudi Keller

Ludwigshafen, 30.07.2016 - Eigentlich sollte es ein schriftliches Interview anlässlich seiner Ruhesetzung werden. Sieben Fragen, sieben Antworten, vier paar Fotos. Doch vier unserer Bezirksapostelinnen Uli, Rudi Keller kann kaum sich denken, dass das so einfach nicht funktioniert. "Wir treffen uns dann mal und reden darüber", antwortet er auf unsere Anfrage. Begleitend, Überzeugung und dankbares Rückhaken lassen sich nicht so gerne in feste Struktur einpressen, genauso wenig wie er selbst. "Was war denn schönes Erlebnis in deinem Leben? Was ging dir besonders unter die Haut?" Antwort Rudi Keller: "Wie lange hast du Zeit? Das ist dein Block? Reicht nicht? Und dann fang er an zu erzählen.

Vom Elternhaus, das ihn geprägt hat. Von der Mutter, die immer vom "Werk Gottes" gesprochen hat, nicht über die Kirche, sondern vom Werk Gottes und dem Vater, der mehrere Gemeinden gleichzeitig als Vorsteher betreue. "Ich bin so groß geworden und da hinein gewachsen, war ze bessere Organist, Chorleiter und Vorsteher in einer Person und habe eigentlich nichts Besonderes getan, nur in meiner Art gedeutet", lacht er zurück. Rudi Keller war Vorsteher in Schweigenheim, Speyer, Bittelheim und zuletzt auch - anstatt seiner eigentlich geplanten Ruhesetzung - in Ludwigshafen. "Als mich der Apostel im Auftrag des Bezirksapostels ganz offen gefragt hat, ob ich für die "Veränderung" zur Verfügung stehe, hatte ich natürlich auch kein sagen können, ich habe es auch durchaus mit der Familie besprochen, meine Frau stand bedingungslos hinter mir und so habe ich mich dann für ein "Ja" entschieden, weil ich einfach nur ein Segen



"Sei ein Zeuge Christi"

Am Sonntag, dem 16.06.2021 besuchte Apostel Gert Quedenfeld zur Mittagszeit die Gemeinde Schifferstadt und feierte dort mit einer kleinen Risianengemeinde Gottesdienst. In diesem spendierte er dem Bezirksapostel Rudi Keller und seiner Frau Uli den Segen zur Goldenen Hochzeit. Das Wort an beauftragte er einen neuen Vorsteher für die Gemeinde Ludwigshafen-Gartenstadt. Übertragen wurde der Gottesdienst via Facebook und Livestream in den gesamten Kirchenbezirk.

Seiner Predigt legte der Apostel das Wort aus Apostelgeschichte 1, Vers 8 zugrunde, mit dem der Stammesapostel bereits am Morgen des gleichen Tages in Barabbas den Segen hatte:

"Aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde."

Zeuge Christi sein und Gott verkünden

In seiner Predigt ging der Apostel auf die Sendung und das Wirken des Heiligen Geistes ein, durch welchen der Wirkungskreis Christi unbegrenzt geworden ist. Von Jerusalem aus hat sich das Evangelium über Samarien ausgeweitet bis an das Ende der Welt. Dabei ist, ein Zeuge Christi zu sein, kein Auftrag sondern eine logische Folge. "Durch den Empfang der Gabe des

